

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Bau- und Unterausschusses am 02.02.2012
(9. Wahlperiode)

T a g e s o r d n u n g

Seite

Öffentliche Sitzung	5
1 Verkehrssituation Dorfstraße zwischen Brühler Weg und Moerser Straße/Düsseldorfer Straße; hier: Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrszählung - Vortrag des Ing.-Büros IVV Aachen -	5
2 Parkscheibenregelung Parkplatz Josef-Kothes-Straße in Meerbusch Strümp Vorlage: FB5/243/2012	6
3 Aufhebung des Sperrvermerkes zur Ersatzbeschaffung einer Kehrmaschine Vorlage: SB11/233/2012	6
4 EU-Wasserrahmenrichtlinie- Vorstellung der Umsetzungsfahrpläne Vorlage: FB5/246/2012	7
5 Anträge	7
6 Anfragen	7
6.1 Anfrage der UWG-Fraktion vom 12.01.2012 bez. Ampelschaltung in Meerbusch-Büderich Vorlage: FB5/012/2012	7
6.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2012 bez. Straßenbaumaßnahme Wasserstraße / Berliner Straße Vorlage: FB5/018/2012	8
7 Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen - Vortrag der Verwaltung - 8	
8 Sachstand und Vollzug Abwasserbeseitigungskonzept 2006 bis 2011 - Vortrag der Verwaltung -	9
9 Bericht der Verwaltung	9
9.1 Unterhaltungskosten in 2011 für "Dogstations"; Top 6 der Sitzung des Bau- und Unterausschusses am 23.11.2011	9
9.2 Besichtigung des LED-Musterparkes Driesch in Kaarst	9
10 Termin der nächsten Sitzung: 28. März 2012	10

11	Verschiedenes	10
11.1	Verkehrssituation in Meerbusch-Osterath.....	10
11.2	Sonnenschutz im Hallenbad in Meerbusch-Büderich	10
11.3	Kürzung eines Baumes am Latumer See/Weingartsweg in Meerbusch-Lank-Latum	10
11.4	Straßenbeleuchtung am Latumer See/Weingartsweg in Meerbusch-Lank-Latum.....	10
11.5	Parkprobleme an der Reha-Klinik/Am Sportplatz in Meerbusch-Osterath	10
11.6	Laterne vor dem Technischen Dezernat in Meerbusch-Lank-Latum.....	11
11.7	Besichtigung zum Thema Shared Space	11

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Wolf Meyer-Ricks

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Eberhard Hemmen

Ratsmitglied

Herr Andreas Heumann

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Andreas Ren-
nertz

Herr Heinz Berend Jansen

Sachkundiger Bürger

Herr Leo Jürgens

Ratsmitglied

Anwesend bis TOP 7 / 20:00 Uhr

Herr M.A. Mike Kunze

Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert

Ratsmitglied

Herr Gerd van Vreden

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Andreas Hoppe

von der FDP-Fraktion

Herr Dr. Klaus Brennecke

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Christian
Welsch

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams

Ratsmitglied

Anwesend bis einschließlich TOP 6.1
/ 19:30 Uhr

von der SPD-Fraktion

Herr Rainer Grund

Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh

Ratsmitglied

Herr Tobias van Hasselt

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege

Ratsmitglied

Herr Joris Mocka

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Heinz Ruyter

von der UWG-Fraktion

Herr Andreas Brauer

Sachkundiger Bürger

stellv. beratendes Mitglied / Zentrum

Herr Christoph Hauke

beratendes Mitglied Zentrum

Vertretung für Herrn Carl Shroeter

von der Verwaltung

Herr Dr. Just Gérard

Technischer Beigeordneter

Herr Wolfgang Trapp

Bereichsleiter Fachbereich 5

Herr Matthias Unzeitig

Fachbereich 5

Herr Michael Betsch

Bereichsleiter Servicebereich 11

Herr Ekkehard Deußen

Fachbereich 5

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Christ

Ing.-Büros IVV Aachen

Schriftführerin

Frau Gabriele Parschau

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

Herr Andreas Rennertz

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Christian Welsch

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinz Ruyter

Ratsmitglied

Beratendes Mitglied / Zentrum

Herr Carl Shroeter

beratendes Mitglied Zentrum

Der Vorsitzende, Ratsherr Meyer-Ricks, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er verweist auf die vorliegende Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2012 bez. Straßenbaumaßnahme Wasserstraße / Berliner Straße, die unter TOP 6.2 zu behandeln ist.

Öffentliche Sitzung

1 **Verkehrssituation Dorfstraße zwischen Brühler Weg und Moerser Straße/Düsseldorfer Straße; hier: Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrszählung - Vortrag des Ing.-Büros IVV Aachen -**

Herr Christ von IVV Aachen referiert ausführlich über die verkehrlichen Auswirkungen einer Einbahnstraßenregelung in der Dorfstraße (L 30) auf das umliegende Straßennetz. Dabei informiert er über die Ergebnisse der Verkehrszählung und die Überprüfung der Leistungsfähigkeit einzelner Knotenpunkte. Er kommt zu dem Fazit, dass eine Erklärung der Dorfstraße zur Einbahnstraße aus verkehrstechnischer Sicht keine akzeptable Lösung darstellt und insofern nicht empfohlen werden kann.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Vortrag von Herrn Christ mit Dank zur Kenntnis.

Herr Meffert fragt nach einer Berücksichtigung des Themas Shared Space. Dies gehörte laut Herrn Christ nicht zur Aufgabenstellung. Der Begriff Shared Space werde auch unterschiedlich interpretiert und ist in Deutschland -anders als teilweise im europäischen Ausland, z. B. als Begegnungszone-verkehrsrechtlich nicht abgesichert.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard verweist auf den vom BUND initiierten öffentlichen Vortrag von Herrn Prof. Gerlach zu Shared Space. Auch bei einer Regelung mit 20 km/h Höchstgeschwindigkeit wären die Verkehrsteilnehmer nicht gleichberechtigt. Bei Shared Space müsste die Straßenbreite größer werden und es müssten Bäume weichen. Eine Konfliktlage besteht zudem durch den erforderlichen Anlieferverkehr.

Der Vorsitzende bittet heute nur um Diskussion zu dem Vortragsinhalt. Alternativen könnten in den Fraktionen beraten bzw. der Vortrag von Herrn Prof. Gerlach im Bau- und Umweltausschuss vorgestellt werden.

Herr Christ ergänzt in diesem Zusammenhang, dass der gesamte ruhende Verkehr bei Shared Space auf der Dorfstraße entfallen müsste.

Herr Dr. Schumacher-Adams vermisst Lösungen, z. B. mit einer nach Tageszeiten wechselnden Einbahnstraßenregelung je nach Hauptverkehrsstrom. Für Herrn Christ bedeutet Einbahnstraßenverkehr immer ein Mehr an Verkehr. Die evtl. Ausweichstrecken wie Budericher Allee, Friedenstraße, Poststraße, Kanzlei und Dülsweg bieten zudem für zusätzliche Belastungen keine Reserven an.

Auf die Frage von Frau Niegeloh betont Herr Christ die gleichzeitigen Aufgaben der Dorfstraße für den Ziel- und Quellverkehr und für die Verbindungsfunktion als Landesstraße.

In der weiteren Diskussion stellt Herr Christ bei der heutigen Situation der Dorfstraße keine auffälligen Geschwindigkeiten und fast keine Unfälle fest.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Vortrag von Herrn Christ ist als Anlage beigefügt.

2 Parkscheibenregelung Parkplatz Josef-Kothes-Straße in Meerbusch Strümp Vorlage: FB5/243/2012

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Einrichtung einer Parkscheibenregelung für zwölf baulich angelegte Senkrechtparker vor dem Geschäftskomplex Josef-Kothes-Straße 22 mit einer Beschränkung der Parkerlaubnis auf 1,5 Stunden von montags bis freitags 9 -18 h und samstags von 9 -13 h für zwölf Parkstände.

Die Verwaltung wird beauftragt, die nach § 45 Abs. 1 und 3 der StVO erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen zur Einrichtung der Parkscheibenregelung zu treffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Brauer fragt, ob die Behindertenparkplätze erhalten oder verlegt werden. Dies muss nach Hinweis von Herrn Deußen noch geklärt werden. Der Bau- und Umweltausschuss wird anschließend informiert.

Herr Gabernig schlägt vor, in den späteren Stunden wegen der dann erhöhten Parkeranzahl die Parkzeit auf eine Stunde zu reduzieren.

Für Herrn Kunze ist eine Stunde zu knapp bemessen, u. a. da auch die hinteren Geschäfte zu bedienen sind. Herr Fliege schließt sich ebenfalls dem Beschlussvorschlag u. a. wegen dem Kinderspielplatz an. Herr Dr. Schumacher-Adams weist darauf hin, dass zusätzlich zu der erlaubten Parkzeit eine Toleranzzeit hinzu gerechnet werden kann.

3 Aufhebung des Sperrvermerkes zur Ersatzbeschaffung einer Kehrmachine Vorlage: SB11/233/2012

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Sperrvermerk zum Finanzkonto 7831000 / Auftrag U 01005040 zur Ersatzbeschaffung einer Kehrmachine für die Straßenreinigung in Meerbusch nicht aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
FDP		4	
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Gesamt:	0	17	0

Der Beschlussvorschlag ist damit einstimmig abgelehnt.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard beschreibt den schlechten Zustand der alten Kehrmachine. Alternativ zu der Ersatzbeschaffung könnte eine Reparatur für ca. 16.000 € durchgeführt werden. Dabei ist jedoch nur von einem kurzfristigen Erfolg auszugehen, der auf längere Sicht nicht als wirtschaftlich angesehen werden kann.

Herr Kunze gibt zu bedenken, dass für den Preis der Ersatzbeschaffung viele Reparaturen finanziert werden könnten.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard verweist auf das als wirtschaftlich beurteilte und beschlossene Fahrzeugkonzept.

Auf den Hinweis von Herrn Mocka zu der von acht Jahren auf fünf Jahre reduzierten Abschreibungszeit erwidert Herr Betsch, dass die Abschreibungszeit auf Grund der Erfahrungswerte angepasst wird und sich auf zukünftige Investitionen bezieht. Laut Herrn Deußen rechnen auch andere Behörden mit fünf Jahren Abschreibung.

Nach weiterer Diskussion und unter Berücksichtigung der finanziellen Situation plädiert der Bau- und Umweltausschuss für eine Reparatur der alten Kehrmaschine.

4 EU-Wasserrahmenrichtlinie- Vorstellung der Umsetzungsfahrpläne Vorlage: FB5/246/2012

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zu den Umsetzungsfahrplänen für das Gewässer Stingesbach zur Kenntnis und erklärt seine Absicht, an dem Gewässer Stingesbach Maßnahmen nach dem Umsetzungsfahrplan in den nächsten Jahren auszuführen und dafür entsprechende finanzielle Mittel im Haushalt bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Unzeitig stellt ausführlich die Umsetzungsfahrpläne vor und erläutert die Beschlussvorlage. Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

5 Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

6 Anfragen

6.1 Anfrage der UWG-Fraktion vom 12.01.2012 bez. Ampelschaltung in Meerbusch-Büderich Vorlage: FB5/012/2012

Herr Trapp erläutert, dass 12 Lichtzeichenanlagen auf der Moerser Straße und der Düsseldorfer Straße über eine Länge von 2.861 m mit Abständen zwischen 111 m und 440 m verteilt sind. Es gab bereits Überlegungen, die vorhandene „Grüne Welle“ zu überarbeiten. Dies ist jedoch laut Landesbetrieb Straßen NRW alleine vom technischen Gesichtspunkt aus schwierig, da zum Teil noch eine alte Anlagentechnik in Betrieb ist. Bei Betrachtung der Problematik ist auch zu bedenken, dass Störungen im Straßenraum, z. B. anfährender Busverkehr oder Fußgänger, die an Querungshilfen queren, die „Grüne Welle“ stören. Dies ist insbesondere bei einem kurzen Abstand der Signalanlagen kritisch. Die kostenintensive Investition in eine Neuberechnung der „Grünen Welle“ erscheint deshalb nach heutigem Kenntnisstand der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.

Herr Dr. Schumacher-Adams sieht erst im Bereich ab „Im Bachgrund“ Richtung Autobahn Probleme beim Verkehrsfluss.

Herr Brauer schlägt eine manuelle Veränderung bei der Lichtzeichenanlage Anton-Holz-Straße dahingehend vor, die Rotphase zu verlängern. Dies ist für Herrn Trapp nur dann möglich, wenn in der Hauptrichtung (L 137) ein Zeitfenster vorhanden ist.

Herr Kunze stellt fest, dass nur der Landesbetrieb Straßen NRW über die Straße bestimmen kann. Er erwartet ein Signal von der Verwaltung, sobald Änderungsmöglichkeiten vorliegen.

Abschließend erläutert Herr Trapp seine Zweifel, ob eine kostenintensive Neuberechnung angesichts der sich ändernden verkehrsrechtlichen und vorhandenen technischen Randbedingungen letztendlich zu dem Ergebnis führt, dass der Verkehrsfluss der Kraftfahrzeuge verbessert wird.

**6.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2012 bez. Straßenbaumaßnahme Wasserstraße / Berliner Straße
Vorlage: FB5/018/2012**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard beantwortet den Fragenkatalog vom 23.01.2012 ausführlich.

Auf den Hinweis von Herrn Gabernig, dass das Thema zum Geschäft der Verwaltung gehört, sieht Herr Fliege eine Möglichkeit aufgrund der Anfrage im Bau- und Umweltausschuss auch die Presse und die Bürger zu informieren.

Der Vorsitzende, Herr Betsch und Herr Trapp beantworten weitere Fragen insofern, dass durch das Wurzelwerk früher gepflanzter Bäume mit Flachwurzeln nach einem gewissen Zeitablauf Schädigungen in der Straßen-, Gehwegfläche und in den privaten Vorgärten entstehen können. Aufgrund der Erfahrungen werden heute Tiefwurzler, z. B. der Tulpenbaum, mit Wurzelsperren gepflanzt.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Anfrage vom 23.01.2012, die Stellungnahme der Verwaltung und Fotos (Neu- / Altzustand) sind als Anlage beigefügt.

**7 Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen
- Vortrag der Verwaltung -**

Der Vorsitzende stellt Herrn Betsch als den neuen Leiter des Servicebereiches Grün- und Forstflächen, Friedhofswesen und Baubetriebshof (SB 11) vor.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard betont die fachliche Qualifikation der städtischen Mitarbeiter und deren Haftung.

Anschließend hält Herr Betsch einen umfangreichen Vortrag über die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen. Dabei geht er auf die rechtlichen Grundlagen, die Träger der Verkehrssicherungspflicht, die Art und den Umfang der Baumkontrollen, die Haftung sowohl im Zivilprozess als auch im Strafprozess und auf Fälle bei höherer Gewalt ein.

Die Stadt hat für die Baumkontrolle und die Baumpflege qualifizierte Mitarbeiter, die nach dem derzeitigen Stand der Erfahrungen und der Technik geschult sind und sich immer weiter fortbilden. Sie übernehmen mit ihren Bewertungen ein hohes Maß an Verantwortung, die ihnen niemand abnehmen kann. Es sind ausgebildete Gärtner, die schon vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Ausbil-

dung ein großes Interesse an der Pflege und dem Erhalt von Bäumen haben, die aber in letzter Konsequenz auch persönlich haften. Dies ist bei zukünftig anstehenden Maßnahmen zu berücksichtigen.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den ausführlichen Vortrag von Herrn Betsch zur Kenntnis.

Frau Niegeloh hat erst aus der Presse von dem Ortstermin am „Kuhweg“ in Ilverich zur Begutachtung der Pappeln erfahren und bittet darum, zukünftig benachrichtigt zu werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass der BUND um den Termin gebeten hatte und dabei ein Kompromiss gefunden wurde. Aus Verkehrssicherheitsgründen werden zunächst nur hinfallige Bäume, die Landwirte und Spaziergänger gefährden könnten, entfernt. Die anderen Pappeln werden später gefällt.

Herr Betsch beantwortet weitere Fragen der Ausschussmitglieder.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Vortrag von Herrn Betsch ist als Anlage beigefügt.

8 Sachstand und Vollzug Abwasserbeseitigungskonzept 2006 bis 2011 - Vortrag der Verwaltung -

Auf Vorschlag des Vorsitzenden ist der Bau- und Umweltausschuss damit einverstanden, dass der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung am 28. März 2012 verschoben wird.

9 Bericht der Verwaltung

9.1 Unterhaltungskosten in 2011 für "Dogstations"; Top 6 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.11.2011

Unter Hinweis auf TOP 6 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.11.2011 –Seite 22 der Niederschrift- berichtet Technischer Beigeordneter Dr. Gérard zu dem Thema Dogstations. Danach hat die Unterhaltung im Jahre 2011 mit dem Verbrauch der Beutel, Personalkosten für Bestückelung der Stationen und Leerung der Körbe sowie den Reparaturen insgesamt ca. 6.400 € gekostet.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

9.2 Besichtigung des LED-Musterparkes Driesch in Kaarst

Herr Trapp schlägt dem Bau- und Umweltausschuss vor, gemeinsam am 22. März 2012 zu späterer Stunde den LED-Musterpark Driesch in Kaarst zu besuchen. Hier kann eine Führung von dem RWE angeboten werden. Treffpunkt wäre das Geothermiezentrum in Willich. Es wird eine Rundmail mit Teilnahmeanfrage an die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses gesandt.

Der Vorsitzende informiert über eine Ausstellung am 02.03.2012 in dem Musterpark.

10 Termin der nächsten Sitzung: 28. März 2012

Gemäß Langzeitplan findet die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Mittwoch, 28. März 2012, statt.

11 Verschiedenes

11.1 Verkehrssituation in Meerbusch-Osterath

Herr Gabernig spricht die Baumaßnahme auf der Hugo-Recken-Straße an und fragt nach Überlegungen, um die Verkehrsflüsse in Osterath im Hinblick auf die Ortskernentwicklung zu ändern. Technischer Beigeordneter Dr. Gérard und Herrn Trapp teilen mit, dass zurzeit keine Änderungen in Planung sind.

11.2 Sonnenschutz im Hallenbad in Meerbusch-Büderich

Herrn Dr. Hemmen ist die defekte Sonnenschutzanlage im Hallenbad aufgefallen, wodurch die Schwimmer geblendet werden. Technischer Beigeordneter Dr. Gérard sagt eine Überprüfung zu.

11.3 Kürzung eines Baumes am Latumer See/Weingartsweg in Meerbusch-Lank-Latum

Frau Niegeloh bittet um Klärung, warum am Latumer See/Weingartsweg ein junger Baum um die Hälfte gekürzt wurde. Technischer Beigeordneter Dr. Gérard wird dies überprüfen lassen.

11.4 Straßenbeleuchtung am Latumer See/Weingartsweg in Meerbusch-Lank-Latum

Frau Niegeloh hat bemerkt, dass am Latumer See/Weingartsweg die Straßenbeleuchtung mehrfach ausgefallen ist, sie bei Helligkeit aber leuchtete. Herr Trapp erklärt dies mit Kurzschlüssen und der Notwendigkeit, zur Lokalisierung von Störungen das Netz unter Strom setzen zu müssen.

11.5 Parkprobleme an der Reha-Klinik/Am Sportplatz in Meerbusch-Osterath

Herr Brauer fragt nach einer Lösung der Probleme der Anwohner in dem Bereich Reha-Klinik/Am Sportplatz, die wegen der vielen Parker teilweise nicht aus ihrer Einfahrt heraus kommen.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard gibt zu bedenken, dass dort auch das Personal und Seminarteilnehmer der Reha-Klinik parken und Parkgebühren als unangemessen empfunden werden. Er wird die Problematik an den Ordnungsdienst weitergeben.

11.6 Laterne vor dem Technischen Dezernat in Meerbusch-Lank-Latum

Auf Nachfrage von Herrn Gabernig erwidert Technischer Beigeordneter Dr. Gérard, dass die besonders gestaltete Laterne entfernt wurde.

11.7 Besichtigung zum Thema Shared Space

Frau Niegeloß regt an, Beispiele von Verkehrsanlagen mit Shared Space zu besichtigen. Technischer Beigeordneter Dr. Gérard beurteilt die Anlagen, z. B. in Duisburg, als nicht geeignet. Der Vorsitzende verweist auf den Vorschlag in TOP 1, dieses Thema noch mal zu besprechen.

Meerbusch, den 21. Januar 2013

Wolf Meyer-Ricks
Ausschussvorsitzender

Gabriele Parschau
Schriftführer/in